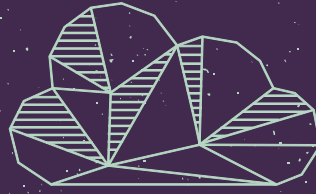


40 Tage

GEBET & FASTEN

14. FEBRUAR - 1. APRIL 2018

FÜR PERSÖNLICHE HEILIGUNG, ERNEUERUNG UND VERÄNDERUNG



«GLÜCKSELIG SIND DIE ARMEN IM GEIST,  
DENN IHRER IST DAS REICH DER HIMMEL.»

MATTHÄUS 5,3

## - DIE BERGPREDIGT -

Das Volk war entsetzt über diese Worte. Den Feind lieben?! Nicht richten?! Nicht sorgen?! Vergeben?! Die Bergpredigt lässt nicht kalt. Da war damals wie heute Vollmacht zu spüren. Diese Worte haben Veränderungskraft. Durch sie wurde zum Beispiel auch der Widerstandskämpfer Mahatma Gandhi inspiriert, seinen Protest gegen die englische Kolonialmacht gewaltlos auszutragen.

Wahrscheinlich hast du diese Kapitel im Matthäus-Evangelium schon oft gelesen. Wir fordern dich mit dieser Broschüre auf, dies noch einmal zu tun. In kleinen Abschnitten, Vers für Vers. So wie wenn du Brot lang kaust und so die Stärke süsslich bemerkbar wird. Betrachte die Verse nicht einfach als «Parteiprogramm», welches Jesus zum Beginn seines Wirkens

veröffentlichte. Entdecke dabei viel mehr den Charakter und das Wesen Gottes. Die Bergpredigt zeigt nicht nur, wie wir uns verhalten sollen, sondern wer Jesus ist.

Sie zeigt ihn uns als das Licht der Welt, aufgerichtet auf einem Berghügel, für alle Welt sichtbar gekreuzigt. Sie zeigt uns Christus als das Salz, das die Welt davor bewahrt, schlecht zu werden. Sie fordert uns auf zu vergeben, weil Gott uns vergibt. Und sie beansprucht Grosszügigkeit, weil Gott selber unverdient grosszügig mit uns ist. Die Bergpredigt zeigt uns Christus, der seine Feinde bis zum Ende liebt. Sie lädt uns ein zu beten, weil Gott wie ein Vater für uns sorgen will.

Lass dich 40 Tage lang bereichern, beschenken und auch verändern. Dabei

geht es nicht um Leistung und Pflicht, sondern um eine Herzensbeziehung und um Gemeinschaft mit dem dreieinen Gott. Er hat uns seinen Geist versprochen und auch tatsächlich gegeben, damit er seine Kraft in uns entfalten kann. So werden wir die Wesenszüge von Christus immer mehr verinnerlichen und uns zu eigen machen. Ich wünschte mir, dass danach die Leute wie zur Zeit Jesu hinter unserem Rücken tuscheln würden und zueinander sagen: «Das ist nicht normal. Der lebt mit Gott – und wie einer, der Vollmacht hat.»

**Matthias Spiess**  
Generalsekretär der Schweizerischen  
Evangelischen Allianz SEA

## GEBETSKALENDER

Nach der kirchlichen Tradition beginnt die Fastenzeit schon 47 Tage vor Ostern, weil die Sonntage nicht als «Fastentage» gezählt werden. Wie in den vergangenen Jahren schliesst sich der Gebetskalender diesem Rhythmus an. Die folgenden Tagesimpulse leiten zum sehr persönlich gehaltenen, betenden Betrachten der Bergpredigt an.

Als Jesus seine Rede eröffnet, richtet er sich bildlich gesprochen zunächst einmal an die ganze Menschheit (vgl. dazu Matthäus 4,25 – 5,2). Mehrheitlich spricht er dann ausdrücklich zu seinen Nachfolgern. Doch in den ersten acht Seligpreisungen beschreibt Jesus, was es für uns Menschen grundsätzlich braucht, damit wir Gott und sein Wirken an uns (und *durch* uns) überhaupt erfahren können. Jesus ist uns in diesen Eigenschaften selbst als Vorbild vorausgegangen.

## GLÜCKSELIGKEIT VERSTEHEN

**MITTWOCH, 14. FEBRUAR | Mt 5,3 «Glücklich sind die Armen im Geist, denn ihrer ist das Reich der Himmel.»** Jesus ist uns Vorbild im «Armwerden vor Gott» geworden, nicht im «Richtigmachen» (2. Korinther 8,9). Darum sollen wir unsere Armut vor Gott «umarmen», denn sie ist *die* Voraussetzung, von Gott echtes Leben und Liebe zu empfangen (Psalm 36,10; Johannes 1,16). Danken wir Gott für die «Armut» unseres Menschseins. Bringen wir sie ihm immer neu wie ein leeres Gefäß, damit er es mit Leben und Gnade für uns und für andere fülle!

**DONNERSTAG, 15. FEBRUAR | Mt 5,4 «Glücklich sind die Trauernden, denn sie werden getröstet werden.»** Jesus stellt unsere Massstäbe auf den Kopf und sagt eigentlich: «Sage ja zu deinen Krisen und deinen Tränen. Stelle dich deiner Trauer und deinem Elend; suche darin Gottes Nähe und flüchte nicht in menschliche Troststrategien!» (Jakobus 4,9-10). Beten wir für uns und andere Menschen, die durch Krisen und Trauerprozesse gehen, dass wir bei Gott Trost und neuen Mut finden.

**FREITAG, 16. FEBRUAR | Mt 5,5 Glücklich sind die Sanftmütigen, denn sie werden das Land erben.»** Jesus sagt von sich selbst, dass er sanftmütig und von Herzen demütig ist (Matthäus 11,28-30). Es ist eine Haltung, die im Umgang mit Menschen nicht hart und rechthaberisch auftritt, sondern mit Empathie und Akzeptanz das Herz des anderen sucht. Wo das gelingt, kann Gottes Gnade durchbrechen. Wo ruft mich Gott, das «Recht auf mich selbst» loszulassen und seine Sanftmut anzuziehen (vgl. Sprüche 15,1; 25,15; Titus 3,2)?

**SAMSTAG, 17. FEBRUAR | Mt 5,6 «Glücklich sind, die nach der Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden gesättigt werden.»** Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, orientiert sich nach biblischem Verständnis weniger an Normen und Gesetzen (vgl. Pharisäer), sondern an unseren konkreten, gelebten Beziehungen – zu Gott, zum Nächsten, zur Gemeinschaft, zur Umwelt. Wir beten in Bezug zu diesen Beziehungen, wo Selbstgerechtigkeit und Ungerechtigkeit herrschen, dass der Heilige Geist Umkehr wirkt und wir erkennen, wo es uns selbst angeht (Römer 14,17; Jesaja 58,6-12).

**SONNTAG, 18. FEBRUAR | Mt 5,7 «Glücklich sind die Barmherzigen, denn ihnen wird Barmherzigkeit widerfahren.»** Barmherzigkeit ist wie eine Zusammenfassung von Armut im Geist, Trauern, Sanftmut und Gerechtigkeit: Je mehr wir in unserer eigenen «Armut» Gottes liebende, zurechtbringende Gnade erfahren (und zugelassen) haben, desto mitfühlender und barmherziger werden wir anderen Menschen begegnen. «Ihr seid von Gott geliebt... Darum bekleidet euch mit innerstem Erbarmen...» (Kolosser 3,12-13). Lasst uns entsprechend beten und leben!

**MONTAG, 19. FEBRUAR | Mt 5,8 «Glücklich sind, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen.»** David macht in Psalm 18,26-27 die bedeutsame Aussage, dass Gott sich uns so zeigt, wie es in unserem Herzen aussieht. Wie ist der Gott, der dir dein Herz spiegelt? Gotterkenntnis und Herzensreinigung laufen parallel: indem wir unsere Identität ganz darauf bauen, dass wir geliebte Kinder Gottes heissen, und es *sind* (1. Johannes 3,1-3). Und indem wir alle innere und äussere Gespaltenheit aus unserem Leben ausräumen (Jakobus 4,8).

**DIENSTAG, 20. FEBRUAR | Mt 5,9 «Glücklich sind die Friedensstifter, denn sie werden Söhne Gottes heissen.»** Jesus ist unser Friede (Epheser 2,14). Er ist der Friedensstifter par excellence. Durch ihn haben wir Frieden mit Gott, wachsen den Frieden mit uns selbst und unseren Nächsten. Wir beten mit Hebräer 12,14 sowie mit Römer 8,6, dass wir durch den Heiligen Geist in allen Situationen den Weg zum «Leben und Frieden» erkennen. Und dass wir da, wo Jesus uns hingestellt hat, als Friedensstifter dienen können.

**MITTWOCH, 21. FEBRUAR | Mt 5,10 «Glücklich sind die um Gerechtigkeit willen Verfolgten, denn ihrer ist das Reich der Himmel.»** Jesus preist Menschen glücklich, die um einer gerechten Sache willen leiden und die sich nicht wehren können oder nicht wehren wollen. Jesus ist auch darin als Vorbild vorausgegangen (vgl. Hebräer 12,2-3). Beten wir heute für die unzähligen Menschen, die ungerecht behandelt, verfolgt, gefoltert, unterdrückt werden, dass ihnen von Gott her Gerechtigkeit widerfährt, und dass Gott uns zeigt, was wir konkret tun können.

**DONNERSTAG, 22. FEBRUAR | Mt 5,11-12 «Glücklich seid ihr, wenn sie euch schmähen und verfolgen und alles Böse lügenderisch gegen euch reden werden um meinetwillen...»** Lasst uns für unsere Glaubensgeschwister der verfolgten Kirche einstehen und, wie Gott uns leitet, immer wieder unsere Stimme für sie erheben (vgl. Hebräer 13,3)! Beten wir auch für uns selbst mit Matthäus 10,16 und Philipper 1,13-14, dass wir uns in unserem Umfeld klug, klar und furchtlos zu Christus bekennen, egal wie andere reagieren.

**FREITAG, 23. FEBRUAR | Mt 5,13 «Ihr seid das Salz der Erde; wenn aber das Salz fade geworden ist, womit soll es gesalzen werden? ...»** Ab dem Text gestern («Glücklich seid ihr») richtet sich Jesus nun ausdrücklich an seine Nachfolger. Salz ist das einzige Gewürz, ohne das der Mensch nicht leben kann. Christen haben für die ganze Menschheit eine lebenserhaltende Funktion. Beten wir für einander, dass wir diese Salz-Berufung neu erkennen und wahrnehmen, und dass, wo nötig, Gott unsere Salzkraft erneuert (Markus 9,49-50; Kolosser 4,6).

**SAMSTAG, 24. FEBRUAR | Mt 5,14-16 «Ihr seid das Licht der Welt... »** So soll euer Licht leuchten vor den Menschen, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater, der in den Himmeln ist, verherrlichen. Es gibt Lichter für unterschiedliche Aufgaben wie Scheinwerfer, Wärmelampen, Laser, Strassenlaternen usw. Beten wir füreinander, dass wir mutig mit dem «Licht» unserer spezifischen Berufung in Erscheinung treten und Gottes Ehre vermehren, indem wir die fröhlich die guten Werke tun, die er uns vor die Füße legt (Prediger 9,10a; Epheser 2,10).

## GERECHTIGKEIT LEBEN

**SONNTAG, 25. FEBRUAR | «Glücklich sind... Ihr seid...»** Nehmen wir uns Zeit, um auf die vergangene Woche zu schauen, nochmals die Worte Jesu in Matthäus 5,1-16 zu bewegen und im Gebet mit ihm darüber zu reden: Was hat mich ermüdet? Was hat mich gestochen? Was zeigt mir Jesus heute? – Und beten wir, dass Jesus uns auf die neue Woche vorbereitet, denn da wartet starke Kost!

**MONTAG, 26. FEBRUAR | Mt 5,17-20** «...ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen... Wenn nicht eure Gerechtigkeit die der Schriftgelehrten und Pharisäer weit übertrifft, so werdet ihr keinesfalls in das Reich der Himmel hineinkommen.» Jesus löst das Gesetz nicht auf, er erfüllt es. Durch das Kreuz wird seine Gerechtigkeit unsere Gerechtigkeit; sie erlöst uns von Selbstgerechtigkeit und von Gesetzlichkeit, aber will uns zum rechten Tun des Gesetzes befähigen. Beten wir um Jesu Gnade und Weisung im Umgang mit schwierigen Lehrfragen.

**DIENSTAG, 27. FEBRUAR | Mt 5,21-26** «...Ich aber sage euch, dass jeder, der seinem Bruder zürnt, dem Gericht verfallen sein wird ... Wenn du nun deine Gabe darbringst zu dem Altar und dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so ... geh vorher hin, versöhne dich mit deinem Bruder... !» Gibt es etwas, woran mich Gott heute erinnert, das ich in Ordnung bringen soll, negatives Reden oder einen Groll, den ich loslassen darf – vielleicht auch einen Groll auf mich selbst? Vgl. Römer 12,17-18.

**MITTWOCH, 28. FEBRUAR | Mt 5,27-32** «Ihr habt gehört, dass gesagt ist: Du sollst nicht ehebrechen... Wenn aber dein rechtes Auge dir Anlass zur Sünde gibt, so reiss es aus und wirf es von dir...» Krasse Worte! Jesus provoziert damit gründlich unser vom Zeitgeist geprägtes Denken. Wie schnell sagen wir: «Unmöglich!» Tatsächlich, es ist menschlich unmöglich. Beten wir für Menschen, die von dieser Unmöglichkeit betroffen sind. Beten wir, dass Jesus uns allen den Weg *seiner Gerechtigkeit* zeigt und jeder von uns seine Verantwortung wahrnimmt.

**DONNERSTAG, 1. MÄRZ | Mt 5,33-37** «... noch sollst du bei deinem Haupt schwören, denn du kannst nicht ein Haar weiss oder schwarz machen. Es sei aber eure Rede: Ja, ja! Nein, nein! Was aber darüber hinausgeht, ist vom Bösen.» Spontan denken wir, dass wir *hier* nicht gefährdet sind. Doch was ist mit unserer (fachlichen, menschlichen, frommen) Selbstüberschätzung? Mit Versprechen, die wir nicht halten? Mit Verantwortung, die wir ungenügend wahrnehmen? – Wo mahnt mich Gott zu Wahrhaftigkeit im Reden und Handeln? Vgl. 3. Johannes 4.

**FREITAG, 2. MÄRZ | Mt 5,38-42** «Ihr habt gehört, dass gesagt ist: Auge um Auge und Zahn um Zahn. Ich aber sage euch: Widersteht nicht dem Bösen, sondern wenn jemand dich auf deine rechte Backe schlagen wird, dem biete auch die andere dar...» Jesus sagt nicht, dass wir uns alles gefallen lassen müssen, sondern dass wir durch erfinderisches Handeln (z. B. passiven Widerstand) den Teufelskreis von Rache und Vergeltung durchbrechen sollen. Beten wir für kreativen Umgang mit unseren «Feinden»! Vgl. Römer 12,19-21.

**SAMSTAG, 3. MÄRZ | Mt 5,43-48** «...Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde, und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Söhne eures Vaters seid, der in den Himmeln ist! ... Ihr nun sollt vollkommen sein, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist.» Der Weg zu dieser Vollkommenheit zeigt die Parallele in Lukas 6,36-38: «Werdet nun barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!» Segnen wir unsere Feinde! Beten wir, dass Gott uns seinen barmherzigen Blick auf unsere Nächsten schenkt und uns seine Menschenfreundlichkeit leitet!

**SONNTAG, 4. MÄRZ | Mt 6,1-4** «Wenn du aber Almosen gibst, so soll deine Linke nicht wissen, was deine Rechte tut; damit dein Almosen im Verborgenen sei, und dein Vater, der im Verborgenen sieht, wird dir vergelten.» Jesus eröffnet mit dem Dreiklang «Geben, Beten und Fasten» einen neuen thematischen Abschnitt. Es ist ein Aufruf zu einem verborgenen Leben mit Gott oder, wie es Os Guinness formuliert, zu einem «Leben vor dem *einen* Zuschauer». Wozu ermutigt mich Gott heute in Bezug auf mein Geben? Vgl. 2. Korinther 9,6-8.

**MONTAG, 5. MÄRZ | Mt 6,5-8** «Wenn ihr betet, sollt ihr nicht... Wenn du aber betest, so geh in deine Kammer, und wenn du deine Tür geschlossen hast, bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist!» Das Erste, was Jesus über das Gebet sagt, ist, wie wir *nicht* beten sollen: Wir sollen nicht heucheln, nicht plappern, nicht «frömmlerisch tun». Dann führt Jesus Gott als «Vater» ein, zu dem wir in einer einfachen, natürlichen, freien Art reden dürfen. Was möchte ich heute meinem Vater-Gott ganz offen und ehrlich sagen? Vgl. Psalm 62,9.

**DIENSTAG, 6. MÄRZ | Mt 6,9** «Betet ihr nun so: Unser Vater, der du bist in den Himmeln, geheiligt werde dein Name.» Fred Ritzhaupt («Willkommen daheim») übersetzt: «Vater, offenbare uns immer mehr, wie du wirklich bist!» Es ist bedeutsam, dass unser *erstes* Gebet darin bestehen soll, Gott selbst, sein Wesen, seine Liebe tiefer zu erkennen und zu erfassen. Beten wir, dass Gott alle verzerrten Vorstellungen, die wir von ihm noch haben, heilt. Und dass er uns gerade jetzt etwas von seinem Wesen zeigt, das für uns wichtig ist (Epheser 1,17).

**MITTWOCH, 7. MÄRZ | Mt 6,10-11** «Dein Reich komme; dein Wille geschehe... Unser tägliches Brot gib uns heute.» Je mehr wir Gott erkennen, desto mehr werden wir ihm vertrauen, mutig beten und uns getrost seinem Willen, seiner Führung und Versorgung überlassen. Was Gott will, davon sprechen 1. Thesalonicher 4,3 und 5,17-18; 1. Petrus 2,15; 1. Timotheus 2,5. Es geht um Heiligung, Dankbarkeit, Gutes tun, Jesus bekanntmachen. Beten wir, dass wir täglich in all diesen Disziplinen wachsen und zum Kommen seines Reiches beitragen!

**DONNERSTAG, 8. MÄRZ | Mt 6,12.14-15** «Und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir unseren Schuldnern vergeben haben...» Schuld heisst letztendlich geschuldete (oder verweigerte) Liebe. So will uns diese Bitte befreien: einerseits dadurch, dass Gott uns vergibt, wo wir anderen Liebe schuldig geblieben sind, andererseits, indem wir nicht mehr von anderen Menschen eine Liebe erwarten, die sie uns nicht geben können. Nehmen wir uns Zeit, um Vergebung zu bitten, zu vergeben und unseren Liebestank bei Gott füllen zu lassen (vgl. Römer 5,5).

**FREITAG, 9. MÄRZ | Mt 6,13** «Und führe uns nicht in Versuchung, sondern rette uns von dem Bösen!» Jakobus 1,13 sagt, dass Gott niemals einen Menschen zum Bösen verführt; doch er lässt Prüfungen zu, damit wir uns selbst erkennen, unserer Abhängigkeit von Gott neu bewusst (5. Mose 8,2-3) und im Glauben gefestigt werden (Römer 5,3-6). Beten wir für uns und andere, dass Gott uns in den Anfechtungen nahe an seinem Herzen hält und vor dem Bösen (und unseren eigenen Schlagseiten) schützt, damit wir auf dem Weg bleiben, den er mit uns gehen will.



## «DENN WO DEIN SCHATZ IST, DA WIRD AUCH DEIN HERZ SEIN.»

MATTHÄUS 6,21

**SAMSTAG, 10. MÄRZ | Mt 6,16-18** «Wenn du aber fastest, so salbe dein Haupt und wasche dein Gesicht, damit du nicht den Menschen als ein Fastender erscheinst, sondern deinem Vater, der im Verborgenen ist! Und dein Vater, der im Verborgenen sieht, wird dir vergelten.» Vielleicht liegt unsere Gefährdung weniger darin, andere mit Fasten und Verzicht zu beeindrucken, sondern es überhaupt verlernt zu haben. Lasst uns Jesus bitten, dass er uns zeigt, wo unser Fleisch «ans Kreuz muss» (Galater 5,24-26) und welche Art Fasten dran ist!

### GOTTES VERSORGUNG VERTRAUEN

**SONNTAG, 11. MÄRZ** | «Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.» Mit dem Schluss des «Unser Vaters» (der nicht in der Bibel steht) nehmen wir uns Zeit, auf die vergangene Woche zurückzublicken und nochmals zu reflektieren, wo Jesus im Dreiklang Geben, Beten, Fasten über das verborgene Leben mit Gott zu uns gesprochen hat. Wo ist es dran, einen konkreten Schritt zu tun?

**MONTAG, 12. MÄRZ | Mt 6,19-21** «Sammelt euch nicht Schätze auf der Erde, wo Motte und Frass zerstören und wo Diebe durchgraben und stehlen; sammelt euch aber Schätze im Himmel... Denn wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein.» Es ist gut, mit Jesus über diese Verse zu reden (möglicherweise schriftlich) und ihn bzw. mich selbst zu fragen: Herr, wo ist mein Schatz? Wie kann ich Schätze im Himmel sammeln? Was zeigst du mir? Vgl. 1. Timotheus 6,10-12.

**DIENSTAG, 13. MÄRZ | Mt 6,22-23** «Die Lampe des Leibes ist das Auge; wenn nun dein Auge klar ist, so wird dein ganzer Leib licht sein...» Diese und andere Stellen in der Bibel zeigen, wie stark wir von dem geprägt werden, worauf unser Fokus gerichtet ist (vgl. 1. Samuel 18,10; Prediger 11,4). Worauf bin ich fokussiert: Auf Negatives? Probleme? Groll? Sündhaftes? Ängste? Oberflächliches? Nehmen wir uns Zeit, *Jesus* anzuschauen und anzubeten (Psalm 27,4) denn wir werden *verwandelt* in das, was wir betrachten (2. Korinther 3,18)!

**MITTWOCH, 14. MÄRZ | Mt 6,24** «Niemand kann zwei Herren dienen; denn entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird einem anhängen und den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.» Lasst uns dieses Wort vor Gott bewegen und uns persönlich von ihm prüfen: Wie steht es bei mir? Wo diene ich zwei Herren? Wo ist eine Entscheidung fällig? Beten wir dafür, dass wir und unsere Mitchristen uns von unseren Götzen lösen und ganze Sache mit Gott machen. Vgl. Josua 24,15.

**DONNERSTAG, 15. MÄRZ | Mt 6,25** «Seid nicht besorgt für euer Leben, was ihr essen und was ihr trinken sollt, noch für euren Leib, was ihr anziehen sollt! Ist nicht das Leben mehr als die Speise und der Leib mehr als die Kleidung?» Im übertragenen Sinn sagt Jesus: «Versuch nicht deine hungrige Seele selber mit allem (Un)möglichen zu sättigen. Und Sorge dich nicht um dein Äusseres, was du darstellst oder wie du ankommst! Dein Leben ist wertvoll. Gott kümmert sich darum!» Was zeigt Jesus *dir* heute durch diese Verse? Vgl. Jesaja 55,1-3a.

**FREITAG, 16. MÄRZ | Mt 6,26-29** «Seht hin auf die Vögel des Himmels, dass sie weder säen noch ernten... Betrachtet die Lilien des Feldes, wie sie wachsen; sie mühen sich nicht, auch spinnen sie nicht.» Warum nicht heute einen Spaziergang in der Natur machen und diese Jesus-Worte meditieren? Dazu Gott einfach für alles danken, was er uns schenkt, und ihn dafür preisen, dass er uns nährt und versorgt, uns mit seiner Schönheit schmückt und unserem Leben etwas von seiner Ausstrahlung gibt! Vgl. Psalm 103,1-5.

**SAMSTAG, 17. MÄRZ | Mt 6,30-33** «...euer himmlischer Vater weiss, dass ihr dies alles benötigt. Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit! Und dies alles wird euch hinzugefügt werden.» Das Reich Gottes – seine gute Herrschaft – besteht laut Römer 14,17 in «Gerechtigkeit, Friede und Freude im Heiligen Geist». Beten wir heute um das Durchbrechen des Heiligen Geistes in unseren Beziehungen: zu Gott, in Ehe und Familie, in unseren Gemeinden, im weltweiten Leib Christi.

## WEISE MIT ANDEREN UMGEHEN

**SONNTAG, 18. MÄRZ | Mt 6,34 «So seid nun nicht besorgt um den morgigen Tag! Denn der morgige Tag wird für sich selbst sorgen...»** Jesus will wirklich, dass wir sorgenfrei leben! Ganze zehn Verse lang wird er nicht müde, das seinen Jüngern «einzutrichern»! Lasst uns in diesem Sinn nochmals Gott danken, wo er letzte Woche zu uns gesprochen hat, uns in ihm freuen und alle Sorgen bei ihm lassen (vgl. Philipper 4,4-7) – bevor wir nächste Woche betrachten werden, was Jesus über den weisen Umgang mit anderen Menschen lehrt.

**MONTAG, 19. MÄRZ | Mt 7,1-5 «Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet! ...»** Jesus eröffnet nun ein neues Thema, knüpft jedoch an die ermutigenden Zusagen von Gottes Versorgung an. Er sagt im Grunde: «Je mehr ihr im Vertrauen auf Gottes gute Herrschaft und seine Sorge für euch lebt, umso weniger müsst ihr Fehler oder «spezielles» Verhalten anderer Menschen verurteilen! Schaut vielmehr auf euer eigenes Leben!» Beten wir für unsere Konflikte, dass Gott uns zeigt, was wir lernen sollen. Vgl. Psalm 118,6 und Sprüche 23,17.

**DIENSTAG, 20. MÄRZ | Mt 7,6 «Gebt nicht das Heilige den Hunden; werft auch nicht eure Perlen vor die Schweine...!»** Wir sollen aufpassen, was wir mit wem teilen. Als Jünger von Jesus sollen wir spüren, inwieweit unser Gegenüber wirklich offen ist für Gott. (1. Petrus 3,15-16). Wir sollen aber auch wachsam sein, dass wir unsere Seele nicht mit Inhalten füttern oder an Dinge hängen, die uns letztlich das Gute und «Heilige», das Gott uns anvertraut hat, rauben (vgl. Philipper 3,3; 1. Thess. 4,7-8). Wo mahnt mich Gott zur Wachsamkeit bzw. Umkehr?

**MITTWOCH, 21. MÄRZ | Mt 7,7-8 «Bittet, und es wird euch gegeben werden; sucht, und ihr werdet finden; klopf an, und es wird euch geöffnet werden! ...»** Jesus ermutigt auf dreifache Weise zum Gebet. Der Zusammenhang mit den Texten unmittelbar davor und danach ist bemerkenswert: Für einen weisen Umgang mit anderen Menschen braucht es vor allem eines: beten, beten, beten. Lasst uns beten für Beziehungen und Begegnungen, in denen wir Weisheit brauchen, dass Gott wirkt und uns zeigt, was *unser* Beitrag ist!

**DONNERSTAG, 22. MÄRZ | Mt 7,9-11 «Oder welcher Mensch ist unter euch, der, wenn sein Sohn ihn um ein Brot bittet, ihm einen Stein geben wird? Und wenn er um einen Fisch bittet, wird er ihm eine Schlange geben?»** Bei Lukas 11,12 steht noch «Oder gibt ihm, wenn er um ein Ei bittet, einen Skorpion?» Symbolisch steht Brot für die tägliche Versorgung (geistlich und materiell); Fisch ist oft ein Bild für Menschen/Mitarbeiter; das Ei steht für Neuanfang, Neuschöpfung. Welche Mittel zum Leben brauchst du zurzeit? Erbitte mutig «Gutes» von Gott!

**FREITAG, 23. MÄRZ | Mt 7,12 «Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun sollen, das tut ihr ihnen auch! Denn darin besteht das Gesetz und die Propheten.»** Ein Wort, das uns so geläufig scheint, dass es fast nichts mehr «auslöst». Unser Vorschlag: Bewege dieses Wort einmal fünfzehn bis zwanzig Minuten betend in der «Ich-Form» vor Gott: «Alles nun, was ich will, dass mir die Menschen tun sollen, das will ich ihnen auch tun!» – Schreibe es auf, rede mit Jesus darüber und setze täglich um, was dir aufgegangen ist.

**SAMSTAG, 24. MÄRZ | Mt 7,13-14 «Geht hinein durch die enge Pforte! ... Denn eng ist die Pforte und schmal der Weg, der zum Leben führt, und wenige sind, die ihn finden.»** Das sind nicht einfach «Bekehrungsverse», sondern diese Worte gelten ein Leben lang! Im Anschluss an Vers 12 ist es, als würde Jesus sagen: «Ringt im Umgang mit anderen Menschen darum, dass ihr den Weg erkennt, der für alle Beteiligten zum Leben führt! Geht nicht den breiten Weg des Ego, des geringsten Widerstandes, der Dominanz, des falschen Rückzugs usw.!» Wo brauche ich aktuell Gottes Gnade, diesen «Weg, der zum Leben führt», zu erkennen? Vgl. Sprüche 3,5-6; Johannes 8,2-11.

## GOTTES WORT HÖREN UND TUN

**SONNTAG, 25. MÄRZ |** Lassen wir nochmals Jesu Worte in Matthäus 7,1-14 auf uns wirken, wie wir mit unseren Mitmenschen vorurteilsfrei, liebevoll und weise umgehen können. Der Schlüssel zu den anderen Menschen ist das Gebet. Nehmen wir uns Zeit, für Beziehungen zu beten, die uns besonders «auf dem Magen liegen», dass uns der Vater-Gott durch Jesus «unseren Balken im Auge» erkennen lässt und allen Betroffenen den Weg zum Leben weist. Beten wir im Hinblick auf das kommende Wochenthema um geistliche Wachheit!

**MONTAG, 26. MÄRZ | Mt 7,15-20 «Hütet euch vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen! Inwendig aber sind sie reissende Wölfe... An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen.»** Jesus redet hier von Menschen, die – oft unter speziell frommem Deckmantel – andere manipulieren und missbrauchen, Beziehungen zerstören, Gemeinschaft hintertreiben (vgl. Apostelgeschichte 20,28-35). Beten wir für uns persönlich sowie für unsere Gemeinden und ihre Leiter, dass Jesus uns allen hilft, die Geister zu unterscheiden.

**DIENSTAG, 27. MÄRZ | Mt 7,21-23 «Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr!, wird in das Reich der Himmel hineinkommen...»** Wir können hier an Menschen denken, die Esoterik bzw. weiße Magie praktizieren und dabei die Gottesnamen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes (miss-)brauchen (vgl. Apg. 19,13-16). Jesus warnt aber auch Christen, wenn es nur noch um ihren Dienst, ihre Position und Macht geht und die innere Verbindung zu Christus abstirbt (vgl. Offenbarung 2,1-5). Lassen wir uns von Jesus zeigen, was wir beten und tun sollen: für bestimmte Menschen, für uns...

**MITTWOCH, 28. MÄRZ | Mt 7,24-25 «Jeder nun, der diese meine Worte hört und sie tut, den werde ich mit einem klugen Mann vergleichen, der sein Haus auf den Felsen baute...»** Jesus wendet sich zum Schluss – wie schon zu Beginn der Bergpredigt (vgl. 5,1-10) – an alle: Er wechselt die Anrede ab 7,21 von «Ihr» zu «Jeder». Und er betont das *Tun*: Nachfolge besteht nicht im Hören und «richtigen» Bekenntnis, sondern in Gehorsam und Umsetzung (vgl. Lukas 8,21; Jakobus 1,22). Wo redet Jesus (schon lange), dass ich es (endlich) konkret tue?

**DONNERSTAG, 29. MÄRZ | Mt 7,26-27 «Und jeder, der diese meine Worte hört und sie nicht tut, der wird mit einem törichten Mann zu vergleichen sein, der sein Haus auf den Sand baute; und der Platzregen fiel herab, und die Ströme kamen, und die Winde wehten und stiessen an jenes Haus; und es fiel, und sein Fall war gross.»** Bergstürze, Sturmfluten und

Naturkatastrophen führen uns diese Jesus-Worte drastisch vor Augen (vgl. jedoch Lukas 13,4-5). Stehen sie nicht auch zeichenhaft für den geistlichen Klimawandel und die Erosion christlicher Werte? Lasst uns für unser Land, für unsere Verantwortungsträger und für ein geistliches Erwachen in Kirche und Gesellschaft beten!

**KARFREITAG, 30. MÄRZ | Philipper 2,5-11 «Habt diese Gesinnung in euch, die auch in Christus Jesus war, der in Gestalt Gottes war und es nicht für einen Raub hielt, Gott gleich zu sein... und wurde gehorsam bis zum Tod, ja, zum Tod am Kreuz.»**

Jesus Christus hat sich ganz auf unsere Ebene begeben, ist für uns Mensch und «arm» vor Gott geworden, hat sich für uns hingegeben... Versuchen wir vor dem Hintergrund der Bergpredigt, insbesondere der Seligpreisungen, über diesen Christushymnus zu meditieren, Christus anzubeten und seine Gesinnung anzuziehen.

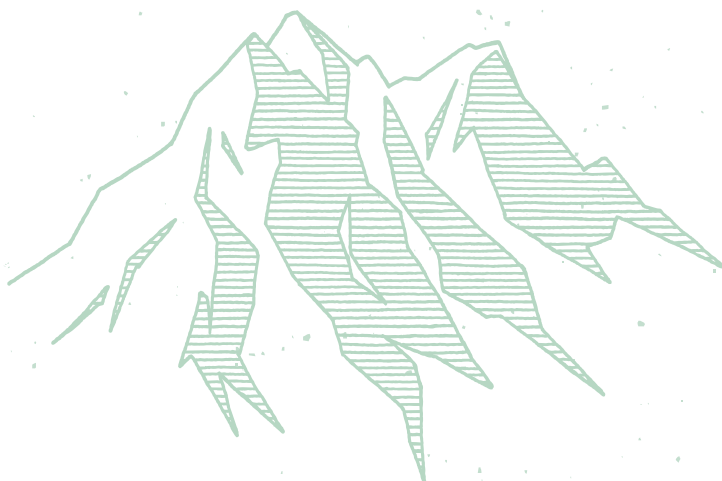
**KARSAMSTAG, 31. MÄRZ | Mt 7,28-29 «Und es geschah, als Jesus diese Worte vollendet hatte, da erstaunten die Volksmengen sehr über seine Lehre; denn er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat.»**

Wir sind am Schluss der Bergpredigt und am Ende der Fastenzeit angelangt. Nehmen wir uns Zeit, die vergangenen Wochen zu reflektieren und im Gebet nochmals festzumachen, was uns der Heilige Geist hat wichtig werden lassen. Beten wir füreinander, damit Christi Gesinnung uns prägen (Philipper 2,5) und wir im Bewusstsein des «Christus in uns» (Kolosser 1,27) leben und handeln!

**OSTERSONNTAG – AUFERSTEHUNG JESU, 1. APRIL | Römer 15,13 «Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und allem Frieden im Glauben, damit ihr überreich seiet in der Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes!»**

Jesus Christus ist auferstanden. Er gibt uns die Hoffnung der Auferstehung und macht uns zu Trägern dieser Auferstehungshoffnung für unsere Welt. Lasst uns heute und jeden Tag mit Wort und Tat und in der Kraft des Heiligen Geistes diese Hoffnung allen Menschen weitergeben!

**zusammengestellt von Peter Höhn**



## AUSBLICK

Angenehmere und unangenehmere Wahrheiten haben wir während der letzten 40 Tage wieder- oder auch neuentdeckt. Nach einer Fastenzeit ist es eine Kunst, das Erlernte und Entdeckte in den Alltag mitzunehmen.

Im ehrlichen Umgang mit mir selbst, weiss ich, dass dies nicht immer ganz einfach ist. Ich hoffe jedoch fest, dass du in den vergangenen Wochen ermutigt wurdest, «Baustellen» und Herausforderungen deines Lebens mit Gottes Hilfe entschlossen anzupacken. Jesus ist das A und O in unserem Leben, der «sichere» Wert, der sich nie verändert. Die Bergpredigt fordert nicht nur heraus, sondern lehrt uns, dass wir Gott vertrauen und mit ihm rechnen können. Er liebt nicht nur die intimen persönlichen Beziehungszeiten mit uns, sondern er bewältigt gerne mit uns den konkreten Alltag.

Ich ermutige dich, die Verse, die dich während der letzten Wochen speziell angesprochen haben, an den Spiegel zu hängen. Bitte Gott jeden Morgen darum, dass er dir hilft, seine Weisheiten und seine Verheissungen im Alltag zu sehen, und dass sein Wort dich auch zu kühnen Taten motiviert.

Jesus ist deine Hoffnung. Die Hoffnung in dir ist aber auch die Hoffnung für die Welt – und damit bist du Hoffnungsträger/in da, wo Gott dich hingesezt hat! Sei dafür gesegnet und ermutigt im Alltag!

**Susanna Rychiger**

Gebet für die Schweiz  
24-7CH Prayer

P.S. Wir würden uns sehr freuen, wenn du uns ein Feedback sendest. Hat dir die Broschüre geholfen? Wie hast du die 40 Tage erlebt, und welche Erfahrungen mit Jesus hast du gemacht? Maille deine Erlebnisse bitte an [info@fastengebet.ch](mailto:info@fastengebet.ch)

# TALON

Bitte einsenden oder die Info mailen an:  
Campus für Christus, Fastengebet, Josefstr. 206,  
8005 Zürich, E-Mail: [info@fastengebet.ch](mailto:info@fastengebet.ch)

\_ Ich bestelle \_\_ Ex. dieses Aufrufs  
«40 Tage Gebet und Fasten 2018».

\_ Ich bestelle das vierteljährliche Info-  
Magazin «Gebet für die Schweiz»

\_ Ich bestelle die vierteljährlichen Infos der  
Schweizerischen Evangelischen Allianz SEA

Name/Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Für Beiträge an die Unkosten des Nationalen  
Aufrufs «40 Tage Gebet und Fasten 2018»:  
PC 80-14986-5 (Campus für Christus), Ver-  
merk «Fastengebet» oder online unter  
[www.fastengebet.ch](http://www.fastengebet.ch)

## VERANTWORTLICH

Campus für Christus  
**Peter Höhn**  
[www.cfc.ch](http://www.cfc.ch)



Gebet für die Schweiz  
und 24-7CH Prayer  
**Susanna Rychiger**  
[www.gebet.ch](http://www.gebet.ch)  
[www.24-7ch.ch](http://www.24-7ch.ch)



24-7  
PRAYER  
CH

Schweizerische Evangelische Allianz SEA  
**Matthias Spiess**  
[www.each.ch](http://www.each.ch)



## HINWEIS ZUM FASTEN

Fasten soll helfen, Zeit für Gott zu gewinnen. Bete und prüfe vor Gott, bevor die 40 Tage beginnen, in welchem Mass du auf etwas verzichten willst, zum Beispiel auf eine Mahlzeit pro Tag, auf Genussmittel, auf TV, soziale Medien oder Bücher, auf Hobbys oder andere Aktivitäten, um die gewonnene Zeit zum Hören auf Gott und zum Beten zu nutzen und um dich in sein Wort zu vertiefen.



## APP UND INFOS

Die Tagesimpulse dieser Broschüre findest du auch als App «Fastengebet» bei Google und iTunes. Weitere nützliche Infos gibt es auf [www.fastengebet.ch](http://www.fastengebet.ch).

## EIGENINITIATIVE

Wir hoffen, dass in der ganzen Schweiz neben speziellen gemeindlichen Gebetsinitiativen lokale und regionale Treffpunkte entstehen, wo sich Christen täglich oder wöchentlich treffen, um einander zu ermutigen und miteinander zu beten, zum Beispiel in Zweier- oder Dreierschaften, oder in einem regelmässigen Quartiergebet mit Christen aus anderen Gemeinden, die in deiner Nähe wohnen, oder als Familien- oder Freundschaftsgebet, als Pausengebet mit Arbeitskollegen über Mittag usw.

Die Fastenzeit eignet sich auch, um als Gemeinde eine Gebetswoche oder eine Fastengebetkette durchzuführen. Weitere Ideen und Tools findest du auf [www.24-7ch.ch/gebet](http://www.24-7ch.ch/gebet).

## DATEN VORMERKEN

**16. Mai – 14. Juni 2018:**  
30 Tage Gebet für die islamische  
Welt [www.each.ch](http://www.each.ch)

**1. August 2018:**  
Nationaler Gebetstag  
[www.gebetstag.ch](http://www.gebetstag.ch)

**16. September 2018:**  
Bettag – Resolution und einzelne An-  
lässe. [www.gebet.ch](http://www.gebet.ch), [www.each.ch](http://www.each.ch)

**11. oder 18. November 2018:**  
Sonntag der verfolgten Kirche –  
Kirchen und Gemeinden  
[www.each.ch](http://www.each.ch)

**20. November 2018:**  
Prayday, internationaler Gebetstag  
für die Schule [www.prayday.ch](http://www.prayday.ch)

**14. – 21. Januar 2019:**  
Allianz-Gebetswoche –  
Allianzsektionen und Gemeinden  
[www.each.ch](http://www.each.ch)

**6. März – 21. April 2019:**  
40 Tage Gebet und Fasten –  
Kleingruppen, Familien, Einzelne  
[www.fastengebet.ch](http://www.fastengebet.ch)